

Gewerkschaft und Verbände mahnen Kita-Offensive an

Dresden. In genau einem Jahr haben Eltern einen Rechtsanspruch auf einen Krippenplatz für Kinder ab 13 Monate. Nach Ansicht der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) braucht Sachsen eine Kita-Offensive. Mit einem neuen Landesprogramm zum Krippenausbau sollten demnach Kapazitätsprobleme gelöst, aber auch die Rahmenbedingungen für Fachkräfte verbessert werden, heißt es.

Das ist auch ein dringendes Anliegen der Liga der Freien Wohlfahrtsverbände. Nach deren Auffassung könnte die Anerkennung von Vor- und Nachbereitungszeiten für Erzieher ein erster Schritt in Richtung Qualitätsverbesserung sein. Das Nachbarland Sachsen-Anhalt mache vor, dass das möglich sei.

Im Rahmen einer landesweiten Kampagne „Weil Kinder Zeit brauchen“ machen Initiativen und Verbände seit Monaten in Sachsen Druck auf die Politik. Dabei geht es in erster Linie um einen besseren Betreuungsschlüssel. Während in Sachsens Krippen eine Erzieherin derzeit sechs Kinder betreut, liegt der Schlüssel im Bundesdurchschnitt bei 1: 3,8. (SZ/d)

Artikel-URL: <http://www.sz-online.de/nachrichten/artikel.asp?id=3121199>